

8/2015

Themenspecial „Social Media – Social Learning“ auf e-teaching.org

Mit erneuertem Design startet e-teaching.org ins Themenspecial „Social Media – Social Learning“. Ab sofort findet man auf dem vom Leibniz-Institut für Wissensmedien betriebenen Portal neue Artikel, Erfahrungsberichte, Podcasts und Videos rund um soziale Medien im Hochschulkontext. In sechs Online-Events kommen namhafte Expert/innen zu Wort.

Tübingen, 29.04.2015. Welche Rolle spielen soziale Medien für das Lehren und Lernen an Hochschulen? Diese Frage steht im Zentrum des neuen Themenspecials von e-teaching.org. Bis September präsentiert das Portal dazu aktuelle Forschungsergebnisse und Erfahrungsberichte aus der Hochschulpraxis.

Bereits erschienen ist ein Interview-Podcast mit Dr. Frank Vohle, Mediendidaktiker und Gründer des Unternehmens Ghostthinker, der den Mehrwert von Social Video Learning erläutert und erklärt, inwiefern es die Unterrichtsreflexion von der „Einbahnstraße zum Dialograum“ macht. In einem neuen Erfahrungsbericht stellen Christian Rapp und Anna Sitnikova das Online-Toolkit „Social Media for Education“ vor, das Lehrenden eine Empfehlung für die beste Technologie ausspricht und didaktische Hinweise gibt. Es entstand innerhalb des europäischen Forschungsprojekts „SoMeCat“, koordiniert vom Zentrum Innovative Didaktik der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften.

In den Online-Veranstaltungen geht es einerseits um Möglichkeiten und Potenziale beim Einsatz von sozialen Werkzeugen in der Hochschullehre, andererseits aber auch um Fragen der Organisation und Verankerung. Zum Auftakt stellten am 28. April 2015 Prof. Dr. Nina Kahnwald (Universität Siegen) und Dr. des. Eva-Christina Edinger (FH Nordwestschweiz) Studien zu „Social Media in Studium und Lehre“ vor. Die Aufzeichnung der Veranstaltung ist bereits online abrufbar. Informationen zur Veranstaltungsreihe, die allen Interessierten offen steht, findet man unter:
<https://www.e-teaching.org/community/communityevents>.

Zum Themenspecial „Social Media – Social Learning“ gelangen Sie unter:
https://www.e-teaching.org/praxis/themenspecials/social_media

Kontakt & weitere Informationen

Dr. Anne Thilloßen, Leitung des Portals e-teaching.org
Tel.: 07071/ 979-328, E-Mail: a.thilloesen@iwm-tuebingen.de
Petra Hohls, Sekretariat e-teaching.org
Tel.: 07071/979-104, E-Mail: p.hohls@iwm-tuebingen.de
Leibniz-Institut für Wissensmedien, Schleichstraße 6, 72076 Tübingen

Das Portal „e-teaching.org“

www.e-teaching.org ist ein im Jahr 2003 gegründetes Informationsportal für Hochschulbildung mit digitalen Medien. Es bietet Lehrenden und E-Learning-Interessierten niedrigschwellige und anwendungsorientierte Informationen zu didaktischen, technischen und organisatorischen Aspekten von E-Teaching. Träger von e-teaching.org ist die Stiftung Medien in der Bildung – Leibniz-Institut für Wissensmedien (IWM). Seit 2014 wird e-teaching.org durch Haushaltsmittel des IWM finanziert. Im Rahmen des Forschungs- und Entwicklungsprojekts „e-teaching.org im Kontext sozialer Netzwerke“ besteht zudem eine laufende Förderung durch die Länder Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen.

Das Leibniz-Institut für Wissensmedien

Das Leibniz-Institut für Wissensmedien (IWM) in Tübingen erforscht das Lehren und Lernen mit digitalen Technologien. Rund 60 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Kognitions-, Verhaltens- und Sozialwissenschaften arbeiten multidisziplinär an Forschungsfragen zum individuellen und kooperativen Wissenserwerb in medialen Umgebungen. Seit 2009 unterhält das IWM gemeinsam mit der Universität Tübingen Deutschlands ersten Leibniz-WissenschaftsCampus zum Thema „Bildung in Informationsumwelten“. Internetadresse: www.iwm-tuebingen.de.

Kontakt & weitere Informationen zum Leibniz-Institut für Wissensmedien

Dr. Evamarie Blattner, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Leibniz-Institut für Wissensmedien, Schleichstraße 6, 72076 Tübingen,
Tel.: 07071/ 979-222, E-Mail: presse@iwm-tuebingen.de

Die Leibniz-Gemeinschaft

Die Leibniz-Gemeinschaft verbindet 89 selbständige Forschungseinrichtungen. Deren Ausrichtung reicht von den Natur-, Ingenieur- und Umweltwissenschaften über die Wirtschafts-, Raum- und Sozialwissenschaften bis zu den Geisteswissenschaften. Leibniz-Institute bearbeiten gesellschaftlich, ökonomisch und ökologisch relevante Fragestellungen. Sie betreiben erkenntnis- und anwendungsorientierte Grundlagenforschung. Sie unterhalten wissenschaftliche Infrastrukturen und bieten forschungsbasierte Dienstleistungen an. Die Leibniz-Gemeinschaft setzt Schwerpunkte im Wissenstransfer in Richtung Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Öffentlichkeit. Leibniz-Institute pflegen intensive Kooperationen mit den Hochschulen u.a. in Form der WissenschaftsCampi, mit der Industrie und anderen Partnern im In- und Ausland. Sie unterliegen einem maßstabsetzenden transparenten und unabhängigen Begutachtungsverfahren. Aufgrund ihrer gesamtstaatlichen Bedeutung fördern Bund und Länder die Institute der Leibniz-Gemeinschaft gemeinsam. Die Leibniz-Institute beschäftigen rund 18.100 Personen, darunter 9.200 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Der Gesamtetat der Institute liegt bei 1,64 Milliarden Euro.

www.leibniz-gemeinschaft.de